

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Präsidenten</b> .....	3
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	6
<b>Erster Abschnitt: Prioritäten</b>	
I. Familienunternehmer – Unternehmerfamilien Referat von Prof. Dr. Urs Frey, Center for Family Business HSG (CFB- HSG) und Schweizerisches Institut für Klein- und Mittelunternehmen (KMU-HSG) der Universität St. Gallen .....	12
1. Familienunternehmer – Unternehmerfamilien .....	12
1.1. Familie .....	13
1.2. Familienunternehmen – eine definitorische Annäherung ..	14
1.3. Die makroökonomische Bedeutung von Familien- unternehmen – eine Einschätzung .....	17
1.4. Familie und Unternehmen – zwei unterschiedliche Sozialsysteme .....	18
1.5. Stärken und Schwächen von Familienunternehmen .....	22
2. Themenkreis 1: Risiko, Rendite und Strategien von Familien- unternehmen .....	24
3. Themenkreis 2: Kontrollprobleme und Spielregeln in Familienunternehmen .....	30
4. Themenkreis 3: Nachfolgeregelung .....	34
5. Fazit .....	37
II. KMU-Entsolidarisierung – Schreckgespenst oder Realität? Referat von Nationalrat und Vorstandsmitglied Markus Hutter, Unternehmer, gehalten am Tag des Familienunternehmens am 12. Juni 2009 in der Trafohalle in Baden .....	39
1. Einleitung .....	39
2. Konstanz im Wandel (Stabilisierende KMU) .....	40
3. Solidarität mit KMU .....	41
3.1. Gegenseitiges Vertrauen .....	41
3.2. Ausgewogene Lastenverteilung .....	41
3.3. Gelebte Partnerschaft zwischen Staat und KMU .....	42
4. KMU brauchen neue Spielregeln .....	44

## Zweiter Abschnitt: Neue Entwicklungen in der Steuergesetzgebung und Steuerpraxis

III. Die Eidgenössische Verrechnungssteuer .....	50
1. Einleitung .....	50
2. Allgemeines .....	54
2.1. Das Wesen der Verrechnungssteuer .....	54
2.2. Das Erhebungs- und Rückerstattungssystem .....	55
2.3. Zur Geschichte der Verrechnungssteuer .....	58
2.3.1. Verfassungsmässige Grundlage .....	58
2.3.2. Das Ausführungsgesetz .....	58
2.4. Kantonsanteile .....	60
3. Gegenstand der Steuer .....	61
3.1. Erträge aus beweglichem Kapitalvermögen .....	61
3.1.1. Regel .....	61
3.1.2. Ausnahmen .....	62
3.1.3. Meldung statt Steuerentrichtung .....	63
3.2. Die Lotteriegewinne .....	64
3.3. Die Versicherungsleistungen .....	64
3.3.1. Regel .....	64
3.3.2. Ausnahmen .....	65
3.3.3. Meldung statt Steuerentrichtung .....	65
4. Der Steuerschuldner .....	66
4.1. Grundsatz .....	66
4.2. Erfüllung der Steuerpflicht .....	66
4.3. Überwälzung der Steuer .....	66
5. Die Steuersätze .....	68
6. Die Verrechnungssteuerforderung .....	68
6.1. Verzugszins .....	70
6.2. Erlass .....	70
6.3. Verjährung der Steuerforderung .....	70
7. Steuerrückerstattung .....	71
7.1. Anspruchsberechtigte Personen .....	71
7.1.1. Normalfall .....	72
7.1.2. Stockwerkeigentümergeinschaften .....	73
7.1.3. Weitere Berechtigte .....	74
7.1.4. Personen mit Wohnsitz im Ausland, die dank internationaler Abkommen von der Doppel- besteuerung befreit werden .....	75
7.2. Der Gegenstand des Rückerstattungsanspruchs .....	76
7.2.1. Anspruchsberechtigung gegenüber dem Kanton ..	76
7.2.2. Anspruchsberechtigung gegenüber dem Bund ...	77

7.3. Geltendmachung . . . . .	77
7.3.1. Verrechnung oder Rückerstattung durch den Kanton . . . . .	77
7.3.1.1. Das ordentliche Verfahren . . . . .	78
7.3.1.2. Spezialfall . . . . .	78
7.3.2. Rückerstattung durch den Bund . . . . .	79
8. Verfahren . . . . .	80
8.1. Abrechnung und Kontrolle . . . . .	80
8.2. Entscheide der Steuerbehörden . . . . .	81
8.2.1. Eidgenössische Steuerverwaltung . . . . .	81
8.2.2. Kantonale Behörden . . . . .	81
8.3. Rechtsmittel . . . . .	81
8.3.1. Entscheide der Eidgenössischen Steuerverwaltung . . . . .	81
8.3.2. Entscheide der kantonalen Behörden . . . . .	82
8.4. Kosten . . . . .	82
8.5. Zwangsvollstreckung und Sicherstellung . . . . .	83
9. Strafbestimmungen . . . . .	83
9.1. Bestimmungen des Verrechnungssteuergesetzes . . . . .	83
9.2. Bestimmungen des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht . . . . .	84
10. Meldeformulare statt Steuerentrichtung . . . . .	86
IV. Kreisschreiben der Eidgenössischen Steuerverwaltung, Bern . . . . .	87
1. Kreisschreiben Nr. 29 der Eidgenössischen Steuerverwaltung vom 9. Dezember 2010: Kapitaleinlageprinzip . . . . .	87
2. Kreisschreiben Nr. 27 der Eidgenössischen Steuerverwaltung vom 17. Dezember 2009: . . . . . Steuerermässigung auf Beteiligungserträgen von Kapital- gesellschaften und Genossenschaften . . . . .	110
V. Kantonale Steuergesetzgebung . . . . .	127
1. Einleitung . . . . .	127
2. Kanton Aargau . . . . .	127
3. Kanton Appenzell Ausserrhoden . . . . .	131
4. Kanton Basel-Landschaft . . . . .	138
5. Kanton Basel-Stadt . . . . .	141
6. Kanton Fribourg . . . . .	148
7. Kanton Glarus . . . . .	150
8. Kanton Luzern . . . . .	154
9. Kanton Schwyz . . . . .	156
VI. Bericht des Beirates der Kantonalen Steuerexperten . . . . .	171

### Dritter Abschnitt: Zusammenfassende Berichte

VII. Zinssätze für die Berechnung der geldwerten Leistungen (Verzinsung von Aktionärsdarlehen) . . . . .	174
VIII. Bericht der Geschäftsstelle . . . . .	177
IX. Unsere Mitglieder . . . . .	183
X. Stichwortregister zu den Jahresberichten 1975–2009. . . . .	199